

Indianapolis in Oerlikon

Wenn das Betonoval wieder spricht

DIENSTAG, 21. JULI 2026

Text: Ruedi Müller; Fotos: Thommy Hofer;
Alle Fotos, Medienberichte, Videos: *https://shorturl.at/NUMbc*

Zum 22. Mal hiess es: «Indianapolis in Oerlikon». Rund 6'500 Zuschauerinnen und Zuschauer sorgten für eine Kulisse, die man sonst nur von grossen Rennen kennt.

66 ausgewählte Fahrerinnen und Fahrer brachten Renn- und Sportwagen, Motorräder, Gespanne und Monoposti an den Start. Zugelassen sind leichtere, offene Klassiker – die historische Piste verträgt keine Schwergewichte. Klare Regeln schützen die 333,3 Meter lange Bahn mit ihren zwei um 44,5 Grad geneigten Steilkurven.

In diesen Kurven zeigten Bugatti, Maserati und Riley, dass man auch im hohen Alter – ich meine das Blech, nicht die Fahrerinnen und Fahrer – erstaunlich beweglich sein kann. Selbst Vorkriegsstars zogen ihre Runden, als hätten sie den Kalender nie gelesen.

Vom SMVC nahmen sechs Fahrer teil. Fünf von ihnen gehören der Sektion Zentralschweiz an: Bruno Hürlimann (Healey Silverstone, 1950), Georg Kaufmann (Lagonda Le Mans, 1943), Jörg König (Bugatti 37A, 1926), Louis Frey (Ferrari 340 America, 1950) und Thomas Rutishauser (Talbot-Lago T26C, 1953). Georg Kaufmann ist zudem Initiant und Veranstalter dieses weltweit wohl einmaligen Oldtimer-Spektakels.

Der sechste SMVC-Fahrer, Fredy Lienhard, gehört keiner Sektion an. Er reiste mit seinem Sohn Alexander und gleich drei Formel-2-Boliden nach Oerlikon: einem March 762 von 1976, einem March BMW 742 von 1974 und einem March BMW 782 von 1978. Den dritten Boliden steuerte Willy Humbel. Auf dem Foto steht Fredy Lienhard als Zweiter von links neben Georg Kaufmann. Ebenfalls zu sehen ist Fredi Vollenweider von DreamCars mit Kamea.

Neben den Autos sorgten Motorräder mit und ohne Seitenwagen für reichlich Musik in den Ohren. Für diese Kategorie war Jo Kaufmann verantwortlich.

Zum Abend gehörte auch der Bahnradsport. Beim Steherrennen fahren die Fahrerinnen und Fahrer dicht hinter der Rolle am Motorrad des Schrittmachers durch die Kurven – in dessen Windschatten und mit bis zu 100 km/h. Das alles ohne Bremsen! Verlieren sie den Anschluss, trifft sie der Luftwiderstand mit voller Wucht. Eine verbreitete Erklärung führt die Redewendung «von der Rolle sein» auf genau diesen Moment zurück. Dann heisst es: aus die Maus.

Moderator Elio Crestani gab den Fahrerinnen und Fahrern und ihren Oldtimern Stimme und Geschichte. Georg Kaufmann, Jo Kaufmann und Karl Marty sorgten im Hintergrund dafür, dass aus den vielen PS kein wildes Durcheinander wurde. Als die Sonne sank und die Flutlichter angingen, schnitt ihr Licht durch die Dämmerung und liess die Oldtimer auf dem hellen Beton glänzen. Die untergehende Sonne tauchte den Horizont in ein tiefes, sterbendes Rot. Indianapolis in Oerlikon ist eine Zeitreise mit Benzin- und Bratwurstduft, Gänsehaut und viel Herz – mitten im sonst so durchgetakteten, hektischen Zürich.



Organisator Georg Kaufmann mit Star-Gast Fredy Lienhard.